



RHEINBUND-MITTEILUNGEN
DEZEMBER 2020



INHALT



BERICHT OBMANN	5
ABTEILUNG	8
Leiternachtessen vom 14. Dezember 2019	11
Die Coronapause beim Rheinbund	14
MEUTE GEMSBERG (WÖLFE)	17
SoLa 2020 „Gemsberg rettete zwei Welten auf einen Schlag“	17
STAMM HOMBERG (PFADI)	19
SoLa 2020 „Auf der Flucht ins Märchenland“	19
Halloweenübung 2020	22
LEITER	24
Leiterausflug 2020	24
Futurakurs 2020 - Elite In Black	24
APV	27
Generalversammlung vom 14. November 2020	27
Vorstandsausflug vom 4. – 6. September 2020	29
STIFTUNG RHEINBUNDHAUS	31
ADRESSEN	34
JAHRESPROGRAMM 2021	35

Die Pfadibewegung Schweiz musste aufgrund der aktuellen Situation auch die Verschiebung des Bundeslagers im Goms bekannt geben. Deshalb bitte ich alle Familien, sich das neue Datum vom 23. Juli bis zum 6. August 2022 fett in die Familienagenden einzutragen. Es wartet für Alle ein eindrückliches Erlebnis mit gegen 35'000 Teilnehmenden.

Ich danke Allen, welche in diesem doch sehr speziellen Jahr in irgendeiner Form zum Gelingen der verschiedenen Erlebnisse in unserer Abteilung beigetragen haben. Sei dies im Vorder- oder auch Hintergrund, als Leiter oder Auftrittsperson, im Abteilungsrat, im APV, der Stiftung Rheinbundhaus oder als Eltern. Alle haben in diesem Jahr dazu beigetragen, dass trotz der ungewohnten und neuen Thematik «Corona» ein erlebnisreicher Pfadibetrieb möglich war und weiter möglich bleibt.

Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins 2021 und bleibt gesund!

Thomas Rutishauser / Pause
Obmann des Abteilungsrates

ABTEILUNG



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Für uns alle war das Jahr 2020 aussergewöhnlich und einmalig. Wir wurden mit neuen Situationen konfrontiert, welche wir uns vor einem Jahr kaum vorstellen konnten. Die Folgen der Coronapandemie trafen auch den Rheinbund ungebremst.

2020 ist auch das erste Jahr, in welchem ihr den Abteilungsbericht von den beiden neuen Abteilungsleitern lesen werdet. Der Wechsel der Abteilungsleitung war bereits seit mehreren Jahren geplant und sollte innerhalb dieses Jahres durchgeführt werden. Wir sind stolz, nun mit euch das Rheinbundjahr Revue passieren zu lassen.

Bereits die erste Übung des Jahres war ein Highlight für uns. Während und nach dem traditionellen Guggeliessen auf dem Sulzchopf in Muttenz durften wir drei Rheinbündler offiziell als Stammes- oder Meutenleiter begrüßen. Mit Akimbo, Xaos und Gwenyn hat das Leitungsteam des Rheinbunds eine vielseitige und kreative Unterstützung bekommen. Dank dem Zuwachs decken nun die Stufenteams eine breitere Altersspanne ab. Die jungen Leiter haben in ihrem ersten Jahr schon viel Einsatz geleistet. Trotz der schwierigen Situation brachten sie sich gut ein und sind bereits bestens in ihren Leitungsteams integriert.

Weiter ging das Jahr mit spannenden Übungen, welche wir noch weit weg von jeglichen Corona-Einschränkungen erleben durften.

Am 13. März kam dann der Knall: Aufgrund der Pandemie wurden alle Vereinsaktivitäten wie auch die Pfadi vom Bundesrat verboten. Diese Medienmitteilung fand genau am Tag vor unserem lang geplanten Schnuppertag statt, bei welchem die ganze Abteilung gemeinsam eine

grossangelegte Übung durchgeführt hätte. Bereits vor dem Schnupper- tag investierten die Leiter viel Zeit mit dem Versenden und Verteilen von Flyern, um möglichst viele Knaben für diesen Samstag zu begeistern.

Die Enttäuschung über den abgesagten Schnuppertag war gross, doch allen war bewusst, dass wir uns nach vorne orientieren und unseren Pfadibetrieb neu organisieren mussten, denn auf nicht absehbare Zeit war es nicht möglich gewöhnliche Übungen am Samstagnachmittag durchzuführen.

Wir waren uns als Abteilungsleitung, wie auch als Leitung schnell einig, unseren Kindern in irgendeiner Form Pfadi bieten zu müssen und mit ihnen in Kontakt zu bleiben. Denn nicht nur die Pfadi fand nicht statt, die Schule wurde abgesagt und jegliche soziale Interaktionen unter den Teilnehmenden, wie auch unter den Leitern fielen restlos aus.

Auf digitalem Weg sammelten wir uns und entwickelten unser neues Projekt, welches schon eine Woche nach dem Lockdown gestartet wurde: «Rhybund-Dehay».

Das Ziel war, jedem Rheinbündler zu ermöglichen, von zu Hause eine lustige Challenge zu lösen und ein Foto oder Video vom Resultat anschliessend an uns zu senden. Die Aufgaben veröffentlichten wir auf unseren sozialen Medien und auf unserer Internetseite. Die ganze Aktion wurde mit einer Baseballliga eingekleidet, bei welcher die Teilnehmenden Punkte sammeln und Preise gewinnen konnten.

Von Anfang an gab es einen grossen Ansturm auf die Aufgaben, welche zweimal pro Woche veröffentlicht wurden.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, welche an dem Projekt teilgenommen und etwas an uns gesendet haben. Wir waren von eurer Kreativität und von eurem Engagement begeistert!

Knapp zwei Monate lancierten wir diese Aktion, bis wir uns entschieden, die Art von Rhybund-Dehay zu ändern und mehr in die Natur zu verlagern. Mit einem grossangelegten Postenlauf in der Region wollten wir alle zu Spaziergängen anregen.

Leider fielen dem ersten Lockdown das Technikweekend und das Pfadlager von Homberg zum Opfer und Gernsberg musste auf ihr traditionelles Sternprüfungsweekend verzichten. Für alle herrschte auch bis kurz vor den Sommerlagern eine Ungewissheit, ob wir die Lager wie geplant durchführen konnten, diese Situation erschwerte die Planung für die Stufenleitungsteams.

Umso glücklicher waren alle, dass wir kurz vor den Sommerferien den Übungsbetrieb wieder aufnehmen konnten und Ende Juni unter relativ normalen Bedingungen in das Sommerlager reisen durften. Die beiden Lager waren ein voller Erfolg, trotz den Coronaschutzmassnahmen genossen alle Rheinbündler das Highlight des Pfadijahres.

Nach den Sommerferien mussten wir unser Sommerfest absagen. Mit so vielen Leuten wäre es nicht möglich gewesen, die Coronamassnahmen zu berücksichtigen. Wir hoffen, euch nächstes Jahr in einem angemessenen Rahmen zum Sommerfest einladen zu dürfen.

Nach den Herbstferien verschärfte sich die allgemeine Situation erneut und seither müssen die Übungen in kleinen Gruppen von unter 15 Teilnehmern stattfinden. Die Leitungsteams haben entschieden, die Übungen pro Nachmittag mehrfach durchzuführen. Dies bedeutet für die Leitenden einen Mehraufwand, trotzdem sind alle froh, weiterhin Pfadi machen zu können und im Vergleich zu unserer Zeit als Teilnehmer kommen immer mehr als 15 Teilnehmer. Wir sind stolz, diesen Mehraufwand zu leisten!

Obwohl wir nun gegen das Jahresende erneut Weekends absagen mussten und wir auch Waldweihnachten nicht im traditionellen Rahmen durchführen können, schauen wir zufrieden auf das Jahr 2020 zurück.

Es war ein aussergewöhnliches Jahr, unser erstes Jahr in der Rolle als Abteilungsleiter. Jeder von uns verbrachte vier Monate des Jahres in der Rekrutenschule, Riddler im ersten Halbjahr, Gwiwer im zweiten. Wir konnten unsere Arbeit nur erledigen, weil wir zu jeder Zeit Unterstützung von vielen Seiten hatten. Smooth, der abtretende Abteilungsleiter



Wölfe und Pfadis vor dem Haus zur Waage mit den neuen Rheinbundpullis



Schnuppertag 2020 war ein riesen Erfolg!

Renovationen im HZW

Die übungsfreie Zeit wurde von den Leitern genutzt, um unser Pfadilokal, das Haus zur Waage, wieder einmal auf Vordermann zu bringen. Selten bietet sich solch eine gute Situation an, um ein Lokal zu renovieren: Es findet kein Pfadibetrieb statt im HZW, aber die Leiter haben trotzdem Zeit!

Wir überlegten uns gemeinsam einige Projekte, welche wir im HZW angehen wollten. Kurz darauf ging es an die Arbeit.

Unsere Arbeiten beinhalteten:

- «Entmüllen» und aussortieren von diversen Ecken des HZWs, wo sich über die Jahre viel angestaut hat inklusive neuen Holzkisten, welche für die Kästen zugeschnitten wurden
- Entsorgen von alten Sofas
- Streichen von Bar, Türe, Kastenfront & Holzwand, inklusive neuem Rheinbund Logo, welches an die Holzwand gemalt wurde
- WC Renovation
- Neue Müllstation im Treppenhaus mit Abfalltrennung
- Neues (in die Dachschräge eingebautes) Regal in der Küche, sowie Kürzung der Bar
- Bluetooth Anschluss für Audioanlage, HZW eigener Drucker und in naher Zukunft HZW eigenes Wlan
- Der Boden des HZWs wurde abgeschliffen und gepflegt, dazu wurde ein neuer Teppich eingesetzt. Finanziert wurde dies durch die Gemeinde Riehen, herzlichen Dank!

Alles in allem konnten wir diese spezielle Zeit gut nutzen. Wir sind alle sehr zufrieden mit dem Ergebnis im HZW und freuen uns, in diesem Lokal wieder Lager zu planen, Übungen vorzubereiten oder einfach nur an einem Samstagnachmittag nach der Übung gemütlich auf den Sofas zusammen den Abend geniessen.

Jens Thiele / Riddler



MEUTE GEMSBERG



GEMSBERG RETTETE ZWEI WELTEN AUF EINEN SCHLAG

Zu Beginn der Sommerferien stürzten sich 20 abenteuerlustige Wölfe der Abteilung Rheinbund in das Sommerlager der Meute Gemsberg. Sie folgten dem Werwolfjäger Volen in Richtung Pfadiheim Balsthal, damit sie zu mächtigen Werwolfjägern ausgebildet werden können.

Immer wieder wird den Wölfen ein Strich durch die Rechnung gemacht, wie zum Beispiel als einer der heiss geliebten Leiter von einem Werwolf gebissen wird und ebenfalls zu einem Werwolf mutiert. Im Verlauf der Woche verwandeln die Wölfe den Leiter zurück und können mithilfe eines Portals in die sogenannte «Anderstwelt» gelangen. Am Ende der Woche können alle Werwölfe in der «Anderstwelt» und in der «normalen Welt» für ein und allemal eingefangen werden. Somit wurde nicht nur eine Welt gerettet, sondern gleich zwei Welten auf einen Schlag.

Louis Bernet / Gwenyn







Mit unserem mitgebrachten Znacht belohnten die Hombergler ihre Strapazen an einem schönen Lagerfeuer, währenddem die Hexe aus dem Rotkohl Rotkohlsaft für den Gesundheitscheck braute. Nach der kurzen Pause bereitete jeder Teilnehmer seinen persönlichen Testbecher mit Wasser und ein wenig Spucke vor. Im Anschluss dazu wurde der Rotkohlsaft hinzugemischt. Bei allen Teilnehmern blieb der Rotkohlsaft blau. Im Unterschied dazu verfärbte sich bei den Bewohnern des Altersheims der Becher rot. Durch die rote Farbe wusste die Hexe natürlich genau, dass die Bewohner vergiftet wurden, und verabreichte ihnen so das dazugehörige Gegenmittel.

Den Bewohnern ging es sofort besser und so machte man sich auf zum abgemachten Endpunkt. Angekommen empfing uns der Inhaber. Er erzählte uns von seinem Plan, alle Bewohner des Altersheims zu vergiften, um so das leere Altersheim in teure Wohnungen umwandeln zu können. Da das Gift nicht funktioniert hat, beschloss er nun, die Situation mit seiner Flinte zu klären. In einem Schusswechsel mit einer der Bewohnerinnen fiel der Inhaber. Die Bewohner bedankten sich für den aufregenden Ausflug und so kehren die Hombergler zurück in ihre zu Hause, um so auf das nächste Abenteuer vorzubereiten.

Jan Fawer / Goofy

LEITER



LEITERAUSFLUG 2020

Die Rheinbundleiter reisten dieses Jahr an Auffahrt nach Sursee an den Sempachersee, um gemeinsam ein gemütliches Wochenende zu verbringen. Sie übernachteten unter freiem Himmel direkt am See und verbrachten die Zeit mit schwimmen, böötle, sonnenbräunen und natürlich grillieren.

Yves Bernet / Gwiwer



FUTURAKURS 2020 - ELITE IN BLACK

An einem grauen Samstagmorgen sah man 4 Jugendliche am Bahnhof SBB mit den gleichen, schwarzen Pullis mit einem gelben Anker drauf, einer rheinblauen Krawatte, die mit einem schwarzen Bäumlistich versehen ist, ein leicht müder Blick und jeweils ein Baseballschläger in der Hand.

Ohne Frage sind das die zukünftigen Leiter der Abteilung Rheinbund. Zusammen mit ungefähr einem dutzend Teilnehmern aus anderen Abteilungen trafen sich die 4 LMBHs der Pfadi Rheinbund am 3. Oktober 2020 in der Schalterhalle Basel SBB und machten sich auf die Agentenschule der supergeheimen Geheimdienst E.I.B. (Elite In Black) gefasst.

Im E.I.B. HQ angekommen, wurden wir in ein Trainingsprogramm gesteckt und bekamen nichts von den Zielen der E.I.B. mit, bis ein hässliches Alien uns beim Essen störte. Das Alien wurde direkt gefangen genommen von den Agenten und wir sahen es nie wieder. Jetzt wurde uns klar, dass wir zu geheimen Alien-Jägern ausgebildet werden. Als wir während einem Spiel 3 Alieneier fanden, wussten wir nicht, was zu tun ist, also entschieden wir uns mit einem Agenten, es auszubrüten, ohne es den anderen zu sagen. Die Agentin sagte, dass es wahrscheinlich gute Alieneier sind. Nach vielen Alien-Ausbrüchen und Trainings fanden wir heraus, dass das Ei ein böses Ei ist und es durfte auf keinem Fall schlüpfen. Aber als wir zum Ei zurückkehrten, war es weg mit der Agentin, die uns zum Brüten überzeugt hatte. Jetzt wurde uns klar, dass der Agent das stärkste Alien war und uns infiltriert hatte. Als wir das Ei fanden, war es kurz vor dem Schlüpfen. Wir mussten uns schnell etwas überlegen, aber dann schlüpfte das Babyalien und es entkam. Wir überlegten uns einen Plan und als wir erfuhren, dass die Aliens ein Paarungsritual hatten, hatten wir die Idee, sie zu vergiften, damit die Männchen impotent werden. Unser Plan ging auf und mit Hilfe von Rauchgranaten konnten wir die Aliens vergiften. Nun konnten wir erleichtert unser Training abschliessen. Während der Mission haben wir gelernt, wie man plant und leitet und was es bedeutet, ein Pfadileiter zu sein. Wir haben auch einen Probetest gemacht und mussten eine Übung planen. Wir wurden so auf den Basiskurs vorbereitet, den wir voraussichtlich nächsten Frühling besuchen werden.

Seong-Yeon Ahn / Weipra



Futurakurs-Absolventen (Bamboocha, Weipra, Vultur, Gibbs)



APV



GENERALVERSAMMLUNG VOM 14. NOVEMBER 2020

Wie so viele private und geschäftliche Anlässe in diesem Jahr, konnte im Frühjahr auch die gewohnte APV-GV wegen der Corona-Pandemie nicht wie geplant stattfinden. Seit ich im APV bin, ist die GV im Frühjahr noch nie ausgefallen – aber eben, 2020 ist kein Jahr wie alle anderen und ich hoffe, Ihr seid alle von Corona verschont geblieben oder habt Euch wieder gut davon erholt.

Als der APV-Vorstand im August / September plante, die GV mit dem traditionellen Herbstanlass zusammen zu legen (und im Oktober die Einladung nach Riehen ins Restaurant Schlipf versandt hatte), ahnten wir noch nicht, dass der Bundesrat die Corona-Massnahmen wegen den stark ansteigenden Fallzahlen wieder verschärfen wird und uns ein physisches Treffen verunmöglicht.

Darum haben wir an unserer ersten virtuellen APV-Vorstandssitzung im November beschlossen, ebenfalls eine virtuelle APV-GV via Skype resp. Telefonkonferenz durchzuführen. Es hat uns sehr gefreut, dass viele (auch ältere) APV-Mitglieder es sich nicht nehmen liessen (und vielleicht auch neugierig waren), an der GV digital via PC, Tablet, Smartphone oder sonst wie elektronisch teilzunehmen.

Nachdem sich alle eingeklinkt hatten und auch die tonalen Echos und Überschlagungen beseitigt waren, konnte APV-Präsident Pfoschte zur ersten dezentralen APV-GV mit Liveschaltungen in die guten Stuben (resp. Bürokeller) begrüssen. Die Standard-Traktanden konnte er zügig durchgehen, sein Jahresbericht und Ursi's Kassenbericht sowie der Revisorenbericht wurden ohne Gegenstimmen genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

Am Sonntag fahren wir zum Steinwasen-Park, einem Vergnügungs- und Tierpark. Zwischen den sehr grossen und tiergerechten Gehegen mit Wildtieren des Schwarzwaldes hat es hier Rodelbahnen, eine Wasserbahn, Indoor-Bahnen und eine Sesselbahn. Und viele andere Attraktionen für das kleine und grosse (!) Kind.

Zum Abschluss unseres Vorstandsausfluges fahren wir noch in die Region Todtmoos und besuchten ein ehemaliges Erz-Nickel-Bergwerk, welches wir ausgerüstet mit Helm und Lampen selber auskundschaften konnten. Dank des Hochschwarzwald-Passes konnten wir alle diese touristischen Highlights eintrittsfrei geniessen. Danke an Norsu für den wiederum bestens organisierten Ausflug.

Reto Jemmi / Torro



STIFTUNG RHEINBUNDHAUS



Nach dem das erste Amtsjahr im Zeichen der Übergabe stand, wollten wir uns in diesem Jahr voll auf die Bauvorbereitungen für die Anfang 2022 geplante Renovation der Schlafräume konzentrieren.

Wie wir alle schmerzlich erfahren mussten, kam das Jahr 2020 ganz anders.

Ab März war Silvia, die Verwalterin vom Rheinbundhaus, extrem gefordert. Mit der ersten Welle kam die Annullationswelle. Wir mussten uns plötzlich mit ganz anderen Problemstellungen auseinandersetzen, als wir es als Stiftung normalerweise tun.

Dürfen wir das Haus auch während dem Lockdown vermieten? Wird das Haus einem Hotel gleichgestellt oder fallen Lagerhäuser in eine andere Kategorie? Wie gehen wir mit Annullationen um? Sind die vertraglichen Annullationsbedingungen gültig oder gilt hier aufgrund der Pandemie eine Sonderregelung? Brauchen wir ein Schutzkonzept für das Lagerhaus oder ist dafür der Mieter verantwortlich?

Diese Fragen galt es in kurzer Zeit zu klären, mit den Mietern im Kontakt zu stehen und für alle Parteien die bestmögliche Lösung zu finden.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der Stiftung ganz herzlich bei Silvia bedanken. Sie hat die vielen Annullationen und Umbuchungen souverän und sehr professionell gemeistert.

Ab Juni konnte das Haus wieder vermehrt vermietet werden. Ein Schutzkonzept war erstellt und Rita, unsere Hauswartin, hat sich um die Information der Mieter vor Ort gekümmert. Auch an Rita ein herzliches Dankeschön für die Flexibilität in diesem schwierigen Jahr.

Etwas Aussergewöhnliches hat die niedrige Nutzung des Hauses im Frühjahr mit sich gebracht. Das Fussballfeld vor dem Haus präsentierte sich ohne einen braunen Flecken. Das habe ich in meiner ganzen 34-jährigen Pfadikarriere noch nie erlebt!

Nach den Sommerferien bis zu den Herbstferien hatten wir normale Belegung, bis die Zweite Welle auch die Schullager verunmöglichte, welche von Frühjahr auf Herbst verlegt wurden.

Trotz allem haben wir im 2020 die Planung für die Renovation im 2022 aufgenommen und die ersten Grundsatzentscheide gefällt. Im 2021 werden wir die Detailplanung angehen, so dass wir fürs 2022 parat sind. Schliesslich möchten wir das Haus zum 60-jährigen Jubiläum in frisch renovierten Zustand präsentieren.

Ich wünsche Ihnen ganz frohe Weihnachten und e guete Rutsch ins neue Joor! Möge das Jahr 2021 Gesundheit und Normalität bringen.

Stefan Oswald / Uboot
Präsident der Stiftung Rheinbundhaus



Grüner Rasen vor dem Rheinbundhaus

WWW.RHEINBUND.CH



ADRESSEN



1.STUFE - GEMSBURG

Stufenchef	Bachmann	Sven	Grasserweg 2	4125	077 436 61 71	Anakin
Wolfsleiter	Bothe	Elias	Steingrubenw.214	4125	076 307 08 42	Chioo
Wolfsleiter	Von Arx	Yannick	Schmiedgasse 7	4125	079 963 57 37	Flush
Wolfsleiter	Bernet	Louis	Schützengasse 32	4125	077 481 31 41	Gwneyn

2.STUFE - HOMBERG

Stufenchef	Hettich	Simon	Hirzenstrasse 14	4125	078 946 88 87	Descarado
Pfadileiter	Fawer	Jan	Kilchgrundstr. 69	4125	076 326 33 11	Goofy
Pfadileiter	Imark	Lukas	Gasse du Haut 80	2947	079 943 40 78	Irlk
Pfadileiter	Giger	Lars	Eulerstr. 65	4051	077 414 48 09	Xaos

ABTEILUNG

Obmann	Rutishauser	Thomas	Äuss.Baselstr.129	4125	079 222 41 21	Pause
Kassier	Freivogel	Dominik	Schweizerg. 58	4054	079 542 79 44	Absus
Abt.leiter	Bernet	Yves	Schützeng. 32	4125	077 416 03 50	Gwiwer
Abt.leiter	Thiele	Jens	Morystrasse 7	4125	076 812 31 13	Riddler

APV

Präsident	Ruesch	Andreas	Bodenackers. 103	4103	061 363 00 46	Pfoschte
Sekretär	Crevoisier	Pierre	Eichenweg 7	4242	061 761 35 55	Ringo
Kassierin	Schneider	Ursula	Reinacherhof 279	4153	061 713 21 88	

STIFTUNG RHEINBUNDHAUS

Präsident	Oswald	Stefan	Dorenbachstr. 49	4102	061 681 14 04	Uboot
Betriebsgr.	Bässler	Marco	Im Stockacker 29	4153	079 505 49 22	Spit
Hauswart	Fischer	Marco, Rita	Lohweg 9	4146	061 751 76 40	
Reservation	Ruesch	Silvia	Bodenackerstr. 26	4103	077 461 67 27	
Kassier	Freivogel	Dominik	Schweizerg. 58	4054	079 542 79 44	Absus

JAHRESPROGRAMM 2021



Tag	Datum	Gemsberg	Homberg	Abteilung	APV
Sa	09.01.2021			Güggeliässe	
Sa/So	20.-21.03.2021		Technik-W.		
Sa/So	17.-18.04.2021	Sternprüfung-W.			
Sa	08.05.2021				GV
Sa-Mo	22.-24.05.2021		PfiLa		
Sa-Sa	03.-17.07.2021		SoLa		
Sa	21.08.2021			Rheinbundfest	
Sa-Sa	02.-09.10.2021	HeLa			
Sa-So	23.-24.10.2021		Halloween-W.		
Sa-So	04.-05.12.2021			Niggi Näggi-W.	
Sa	11.12.2021			Waldweihnachten	
Sa	18.12.2021			Leiternachtessen	



Meute Gemsberg auf dem Hornfels

